

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortshafte Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.

Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet.

Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

Dr. 105.

Freitag, den 31. August 1906.

5. Jahrgang.

Ortschätzungsausschuß, die staatliche Schlachtviehvericherung betr.

Für die Zeit vom 1. Juni 1906 bis mit 31. Mai 1907 sind vom Unterzeichneten gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juni 1898, die staatliche Schlachtviehvericherung betr., nachverzeichnete Herren als Mitglieder in den Ortschätzungsausschuß gewählt worden:

a. Mitglieder:

Gemeindevorstand Pirbaum, Ottendorf-Moritzdorf, als Vertreter der Gemeinde.
Gutsbesitzer Ernst Mißbach, Ottendorf-Moritzdorf.
Gutsbesitzer Ernst Jamppe, Ottendorf-Moritzdorf.
Amtsarzt Dr. Scharf, Königsbrück.

b. Stellvertreter:

Gutsbesitzer Friedrich Viehsch, Ottendorf-Moritzdorf.
Gutsbesitzer Ernst Bergmann, Ottendorf-Moritzdorf.
Gutsbesitzer Hermann Feilbach, Ottendorf-Moritzdorf.
Tierarzt Carl Henmann, Radeburg.

Ottendorf-Moritzdorf, am 25. August 1906.

Der Gemeinderat.

Gemeinde-Rechnungen

liegen von heute ab 4 Wochen im Gemeindeamt (Kass.) während der üblichen Geschäftszeit zur Einsichtnahme aus, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Ottendorf-Moritzdorf, am 26. August 1906.

Der Gemeindevorstand.

Verlöhliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 20. August 1906.

— Ende der Schonzeit. Mit dem 31. August läuft die Schonzeit für das weibliche Rot- und Damwid ab, ebenso für Wildkälber, Rehschäfer, Kuer, Hirs- und Haselhühner, für Schnepfen und eine Anzahl andere jagdbare Tiere, einschließlich der Dachs. Nur Hasen und Fasanen erfreuen sich noch bis Ende September, Niden bis 15. Oktober, Spießhühner bis 31. Dezember und Hühner oder Krammeltiere bis Mitte November der Schonung. Schmalriden und Rehschäfer dürfen im Königreiche Sachsen überhaupt nicht geschossen werden.

— Abnahme der Schwalben. Nach den systematisch vorgenommenen Zählungen, die während des Herbstes beim Zuge der Vögel nach Süden angestellt worden sind, hat sich gezeigt, daß die Schwalben von Jahr zu Jahr abnehmen. Die Ursache dieser Schwalbenabnahme liegt nach der Ansicht Dr. Sänglers hauptsächlich in zwei Ursachen. Einerseits verschwinden die ungepflasterten Städte (insbesondere Klein- und Mittelstädte) mehr und mehr, und in gepflasterten Städten kann die Schwalbe ihre Lebensbedingungen nicht finden, weil sie zum Bau ihres Nestes fruchte Straßenerde braucht die leicht zusammengelebt werden kann. Ein solches Material zum Nestbau findet sich aber in gepflasterten Städten nicht. Außerdem ist es die veränderte Art der Bewandung der Häuser die der Schwalbe das Nest erschwert, da ihnen die Laven von Insekten, die sie zum Nestbau braucht, nicht mehr so gut fortkommen wie früher, wo man die Felder oft lange Zeit brach liegen ließ. Da nun diese ökonomischen Verhältnisse sich geändert haben, so muß der Bestand der Schwalben darunter leiden.

— Papierförde auf den Bahnsteigen. Die Königlich sächsische Staatseisenbahnverwaltung hat ein Abkommen mit der Privatfirma Carl Bern und Gebrüder Ludwig in Zempelhof bei Berlin getroffen, zufolge dessen diese Firma auf eigene Kosten auf einer Anzahl sächsischer Stationen, und zwar auf den Bahnsteigen, Papierkörbe aufstellt.

Dresden. Der in Loschwitz bis vor kurzem wohnhaft gewesene ägyptische Prinz Ibrahim Alim ist nicht auf einer Automobilsfahrt in Frankreich verunglückt, sondern sein Bruder, Prinz Ibrahim soll demnach nach Loschwitz zurückkehren wollen.

— In der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Kohl und Co. in der Sidonienstraße in Radeburg brach in der vergangenen Nacht ein großer Brand aus, der in kürzester Zeit die

Gebäude der Modellschlerei und Schlosserei völlig ergriff und bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Das gesamte Lager an Modellen, Holzern, Maschinen usw. ging verloren, jedoch sehr bedeutender Schaden zu verzeichnen ist. Die herbeigeleitete Feuerwehr konnte sich nur auf das Niedermachen der Gebäude, die nicht zu retten waren, beschränken.

— Vor einigen Tagen rettete der 13-jährige Schulknabe Ernst Moritz Lange in Dresden-Bieschen einen in der Nähe von Nagels Etablissement in die Elbe gefallenen 8 Jahre alten Knaben vom Tode des Ertrinkens. Lange, der dem in der Elbe Treibenden sofort nachsprang, ohne sich seiner Kleidung zu entledigen, mußte bei dem Rettungswerke alle seine Kräfte aufbieten, um ihn noch lebend an das Ufer zu bringen, wo er dann von Erwachsenen in Empfang genommen und seinen Eltern zugeführt wurde. Der Mut und die schnelle Entschlossenheit des Knaben verdient besonders anerkannt und gelobt zu werden.

Radeburg. Das Königlich sächsische Feldartillerie-Regiment Nr. 12 wird Sonnabend, den 1. September l. J. vormittags von 8 Uhr 30 Minuten ab bis gegen 11 Uhr in dem Gelände zwischen Oberdöbern, Niederdöbern, Böhschen, Thienndorf, Schönfeld, Freitelndorf, — Feuerstellung nördlich und südlich des Weges Oberdöbern-Niederdöbern, Schußrichtung Nordosten zwischen Schönfeld und Thienndorf, ein Scharschießen abhalten. Das im Gefahrenbereich liegende Gelände wird am Schießtage etwa von 8 Uhr 30 Min. vormittags bis 11 Uhr vormittags durch Militärposten und Patrouillen gesperrt.

— Am Dienstag Nachmittag verunglückte der Rattler Arnold aus Rlosche auf der Dresdener Straße am Carolahain insofern, als dieser von seinem mit Kühlung beladenen Wagen fiel, wobei der Bedauernswerte außer einem Schlüsselbruch noch andere schwere Verletzungen davontrug. Der Verletzte wurde in das hiesige Krankenhaus aufgenommen.

Kamenz. In einem Gehölz nahe der Stadt beobachteten Passanten in der hiesigen Gutsfabrik beschäftigten 38-jährigen Arbeiter Lohse aus Wieso, als dieser sich an einem noch schulpflichtigen Mädchen von dort eines schweren Sittlichkeitsverbrechens schuldig machte. Der Unhold wurde festgenommen, und die angestellten Ermittlungen ergaben, daß Lohse mit noch mehreren Schulpflichtigen bereits seit Jahren in sträflichem Verkehr stand.

Brauna bei Ramez. Vom Königlich sächsischen Ministerium wurde elf Mitgliedern der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, die am Sonntag ihr

25-jähriges Bestehen feierte, das Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

Druben. Auf dem Grundstück der russischen Maschinenfabrik haben Romdops in der Nacht zum Montag grobe Ausschreitungen verübt. Es sind 36 Fenster zertrümmert, zahlreiche Laternen vom Baume abgerissen und außerdem der Saal zum Wasserfaß aufgedreht worden, jedoch eine Ueberschwemmung des angrenzenden Landes eintrat.

Großenhain. Ein unternehmungslustiges Bürschlein ist der 9-jährige Julius Voigt aus Thamm bei Senftenberg. „Weil er gar zu gern mal auf der Eisenbahn fahren wollte“, setzte er sich im Morgengrauen ober richtiger noch im Dunkel der Nacht im Bahnhof Senftenberg auf das Bremsgestänge eines Güterzugwagens und langte auf diesem unheimlichen Wege am Dienstag gegen 4 Uhr morgens in Großenhain „Gottbuscher Bahnhof“ wohlbehalten an. Der blinde Passagier, dem leicht hätte ein Unglück widerfahren können, wurde hier auf seinem Wege entdeckt und der Polizei übergeben, die ihn alsbald heimwärts spediert haben dürfte.

Gröba. Anlässlich der Anwesenheit des Königs Friedrich in Gröba am 18. und 19. September soll Se. Majestät von Seiten der Gröbaer Bevölkerung eine Huldigung dargebracht werden. Das von Herrn Landtagsabgeordneten Greulich gebildete Huldigungskomitee wird das Programm der Feier feststellen. Zunächst sind ein Fackelzug der Vereine ein Vampionzug der Schulkinder und Gesangsvorträge des Gesangsvereins im Schloßhofe in Aussicht genommen. Das zur Schmückung der Häuser und Straßen notwendige Material an Blumen, Weißig usw. wird unentgeltlich geliefert.

Strehla. Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Mittwoch Nachmittag bei der hiesigen großen Fähr. Beim Uebersetzen zum Lorenz-fischer Markt, der bis Sonnabend stattfindet, war u. a. die Fähr mit einem Wohnwagen, einem kleineren Wagen und drei Pferden besetzt. Beim Schwimmen des Fahrzeuges wurden zwei Pferde scheu, bäumten sich, schlugen über Bord in den Elbstrom und schwammen dem jenseitigen Ufer zu. Nachdem die beiden Tiere bereits auf der Marktwiese im Publikum umhergejagt, gingen sie wieder zurück in den Elbstrom, wurden nun aber durch Mannschaften in Booten aus der Elbe getrieben und festgehalten.

Oschatz. Manöverfreuden wird in ausgiebigem Maße in diesem Jahre Oschatz und Umgegend genossen. Die Bürgergesellschaft von Oschatz allein hat vom 1. bis 14. September über 8000 Mann und über 700 Pferde zu verquartieren. Da nach dem Ortsstatut jeder Einwohner mit über 1000 Mark Einkommen einquartierungsplichtig ist, mußte das große Heer der Handlungsgesellen ja selbst die unverheirateten Damen: Lehrerinnen, Direktrizen usw., ihren Einquartierungsmann nehmen.

Borna. Ein neues Braunkohlenwerk soll in der Nähe unserer Stadt auf Platelaer Flur entstehen. Nach den abgeschlossenen Kaufverträgen erhalten die Grundstücksbesitzer 2500 respektive 3400 Mk. für den Acker. Der letzte Preis wird für Grundstücke bezahlt, auf denen Tagebau geplant ist.

— Auf der Leipziger Chaussee bei Westwitz, ist Montag nachmittags der Obstpflücker Immich aus Neilschlag bei Weißensels von einer drehenden Leiter gefallen und hat dabei das Genick gebrochen. Der Tod ist kurze Zeit nach dem Unfall eingetreten.

Leipzig. In hiesigen Agentenkreisen wird die bereits vor einigen Wochen erfolgte Verhaftung von vier bis sechs Agenten viel besprochen. Auch in Dresden und Buzgen sollen Verhaftungen erfolgt sein; es scheint sich demnach um eine größere Aktion der Strafbehörden zu handeln, über deren Grundursache man bisher nichts bestimmtes zu ermitteln vermochte.

— Die Dezember-Session des hiesigen Schwurgerichts wird sich voraussichtlich auch mit der Totschlags-Affäre des Schummanns Tag beschäftigen, da die Untersuchung trotz der Gerichtsferien lebhaft gefördert ist. Der Hauptangeklagte, Schreiner Köhler, macht in der Untersuchungshaft keine Schwierigkeiten und zeigt sich sehr reuevoll darüber, daß seine Tat ein Menschenleben forderte; keinesfalls habe er beabsichtigt, seinen Verfolger zu töten.

— Am Mittwoch Mittag brach in dem dritten Stockwerk des neuen Meßpalastes Reichshof an der Grimmschen Straße, der zur gegenwärtigen Michaelismesse als Lager-raum für Meßmuster benutzt wird, Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Dank der vorzüglichen Eisenkonstruktion des Baues gelang es der Feuerwehr, eine weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Das erwähnte Stockwerk ist vollständig ausgebrannt. Der Materialschaden ist bedeutend. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

— In eine peinliche Situation geriet ein hiesiger Zahntechniker, der auf Anfordern seiner Frau eine junge Dame verklagt hatte, weil diese behauptete, er habe sich Jubringlichkeiten gegen sie gestattet. In der Verhandlung wollte die Bekräftigte eine ganze Reihe von Dienstmädchen angeben, die aus dem Hause des Zahntechnikers gezogen waren, um sich seiner Liebesbetreibungen erwehren zu können. Da- zu kam es nicht, der erschrockene Mann zog vielmehr seinen Strafantrag zurück und übernahm die Kosten. Zuhause wird es eine nette Abrechnung gegeben haben!

Raundorf. Das Gesicht für immer entsetzt hat ein hiesiger Schmelzer dem Handarbeiter Seifert dadurch, daß er ihm im Streit die Unterlippe vollständig abbiß. Die Lippe konnte trotz eifrigen Suchens nicht gefunden werden. Der Verletzte mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Glauchau. Der Westsächsische Sängerbund Canon hielt am Montag hier seinen 30. Sängertag ab. Vertreten waren 13 Vereine mit 450 Mitgliedern. Das Hauptinteresse bot das Konzert bei welchem Massenschöre unter Leitung des Kantors Uhlig-Waldenburg mit Darbietungen der einzelnen Vereine abwechselten. Die Herbst-sitzung des Bundes findet am 28. Oktober in Waldenburg statt.

Burgstädt. In dem zur Gräflichen Herrschaft Penig gehörigen Mühlenauer Forst wurde am Sonntag nachmittags ein 26-jähriger Mensch namens Hohlfeld aus dem nahen Burkardsdorf erschossen aufgefunden.

Zwickau. Der feierliche Schluss der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung soll am 17. September erfolgen.

Kuerbach. Unter heftiger Detonation explodierte Dienstag mittags in der Bleicheri der Firma Ernst Weidenmüller der Dampfessel in welchem Siederwaire gedampft wird. Die Ursache ist zweifellos auf Ueberspannung der Dämpfe zurückzuführen. Das Kesselhaus ist völlig demolirt. Der 15 Zentner schwere Dedel des Kessels wurde 150 Meter weit fortgeschleudert. Am südlichen Döbel des Etablissementes sowie an den beiden Längsseiten wurden die Fensterscheiben zertrümmert. Die südliche Seite zeigt mächtige Risse. Menschen sind, da gerade Mittagspause war, nicht zu Schaden gekommen. Der angerichtete Schaden wird auf 20 000 Mk. geschätzt.

Abdorf. Neues Nebenzollamt in Rostbach. Mit der Eröffnung der neuerbauten Bahnlinie Rostbach-Abdorf am 1. September d. J. wird in Rostbach ein Nebenzollamt I. Klasse errichtet, das mit einem Oberzolleinnehmer, einem Zollassistenten, einem Revisionsauffeher und einem Plombier besetzt ist. Zum Oberzolleinnehmer in Rostbach ist Herr Zollsekretär von der Planitz in Riesa ernannt und Herr Zollassistent Lubensky von Riesa in gleicher Dienstverpflichtung nach Rostbach versetzt worden.